

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Universität und Landessternwarte Heidelberg), Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“, München) und Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von J. Herrmann (Leiter der Westfälischen Volkssternwarte Recklinghausen) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte, Bonn).

Gruß ans Jahr 7000*

Wir werden nicht mehr sein, und unsere Spuren wird der Wind längst verweht haben, wenn man in rund 5000 Jahren auf dem Weltausstellungsgelände in New York die „Kapsel des Zeitgeschehens“ ausgraben wird, die am 17. Oktober, dem Ende der Superschau, als ein Gruß aus unserer Gegenwart an ferne Zeiten in die Erde versenkt wurde. Wir wissen nicht, ob es dann noch ein Heidelberger Schloß geben wird, eine Alte Brücke; aber sicher wird sich im Jahr 7000 niemand mehr dafür interessieren, wer am 7. November 1965 Stadtrat wurde. Wir alle werden an der Schwelle des achten Jahrtausends den Heidelbergern und der ganzen Welt piep-egal sein — mit einer Ausnahme, und die ist Professor WALTER FRICKE, seines Zeichens Direktor des Astronomischen Recheninstituts. Denn wenn die Kapsel des Zeitgeschehens in 5000 Jahren gehoben werden sollte, werden die Gelehrten ihren Inhalt sichten und neben JOHN F. KENNEDYS Buch „Zivilcourage“, HEMINGWAYS „Der alte Mann und das Meer“ und noch vielen anderen zeitgenössischen Dokumenten (man hörte u. a. von einem Bikini) auch den Vierten Fundamentalkatalog (FK 4) entdecken, der vom Astronomischen Recheninstitut Heidelberg unter seinem Leiter Professor WALTER FRICKE herausgegeben wurde.

Die „Kapsel des Zeitgeschehens“, deren Inhalt ein 14köpfiges Gremium von Wissenschaftlern bestimmt hat, enthält ein Konzentrat der schöngestigten, wissenschaftlichen und anderer Errungenschaften der letzten 25 Jahre. Daß in dieser weltweiten Auswahl der FK 4 vertreten ist und Professor FRICKE als der wohl einzige „homo heidelbergensis unserer Jahre“ dereinst genannt werden wird, ohne daß irgend jemand an uns andere denken könnte, sollte mit selbstloser Zustimmung zur Kenntnis genommen werden.

* Entnommen der Rhein-Neckar-Zeitung Heidelberg

In vorliegender Nummer:

Titelbild: Modell des ersten deutschen Forschungssatelliten. Photo: Firma Bölkow.

Vier Aufnahmen von Mars, die von der Sonde Mariner IV zur Erde gefunkt wurden (Seite 242). Siehe weitere Aufnahmen auf Seite 257 und 258.

Gruß ans Jahr 7000	243
Der erste Forschungssatellit der Bundesrepublik	244
ERICH KRUG: Auf rauhen Wegen zu den Sternen. Zur 90. Wiederkehr des Geburtstages von BRUNO H. BÜRCEL	246
TIBOR HERCZEG: Von der Entstehung des Mondes	248
Vier Aufnahmen der Mondoberfläche durch Ranger IX am 24. März 1965 (auf den Seiten 248–252)	
HANS-CHRISTIAN FREIESLEBEN: Navigation mittels künstlicher Satelliten	253
Kurzberichte aus der Forschung: Spektrallinie des interstellaren Wasserstoffs mit 6 cm Wellenlänge entdeckt; Pläne zur biologischen Marsforschung	256
Über Bücher	259
Auf der Feriensternwarte Calina entdeckt: ein Fernrohr für Milchstraße und Sternfelder	260
Zum Thema Pechhaut	261
Zum Nachdenken	262
Ungewöhnlicher Komet Ikeya-Seki (1965 f)	263
Die Planeten im Dezember; Sternbedeckungen; Sonnenflecken-tätigkeit in den Monaten Juli bis September	263

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,50 DM (öS 18,-; sFr. 3,-), das Jahresabonnement 25,- DM (öS 180,-; sFr. 29,-), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 6,65 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zechnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1965.